

Freier Eintritt zum Kirmesvergnügen

Aktion für Kinder aus benachteiligten Familien.

■ **Bielefeld** (ell). 2.000 Mal freier Eintritt zum Kirmesvergnügen an der Radrennbahn: Mit der Aktion der Stadt, des Schaustellervereins und der Stiftung Solidarität sollen Kinder aus benachteiligten Familien die Chance auf ein Kirmeserlebnis bekommen. Der Beschluss fiel Anfang der Woche: „Die Partei ‚Die Partei‘ ist auf uns zugekommen und hat nachgefragt, ob wir nicht etwas für die Kinder tun möchten“, berichtet Sozialdezernent Ingo Nürnberger.

Anspruch auf die Wertmarken von jeweils 1 Euro hat jede Familie mit einem Bielefeld-Pass. Pro Familie können zwei bis drei Personen Wertmarken von insgesamt 30 Euro erhalten (pro Person 10 Euro). Aus organisatorischen Gründen ist ein Besuchertermin erforderlich. Diesen kann man online unter www.kulturoeffner.de oder über die Tel. 2 99 77 00 buchen. Die Hotline ist von montags bis freitags, von 10 bis 14 Uhr, er-

reichbar. Termine können ab dem heutigen Donnerstag gebucht werden. „Wir unterstützen das gerne“, erzählt Andre Schneider vom Schaustellerverein. Gemeinsam mit der Stiftung Solidarität und der Stadt finanzieren sie das Projekt. Franz Schaible von der Stiftung Solidarität sagt, dass auch mehr als 2.000 Besucher möglich sein können. „Durch die Organisation der Termine werden nicht alle gleichzeitig auf der Kirmes sein. Wir hoffen, dass wir bis nächste Woche mit den 2.000 Besuchern durch sind.“ Dann könne sich das Team um neue Wertmarken kümmern, „damit so viele Kinder wie möglich auf die Kirmes können“.

Sowohl Kinder als auch Eltern können die Wertmarken nutzen. Um die Kirmes betreten zu können, muss man genesen, geimpft oder getestet sein. Die Tests können am Eingang an der Heeper Straße gemacht werden. Das Angebot gilt bis zum 25. Juli.



Freikarten für die Kirmes auf der Radrennbahn halten (v. l.) Ingo Nürnberger, André Schneider, Franz Schaible, Dirk Oberschelp und Klaus Rasch bereit.

FOTO: WOLFGANG RUDOLF